



Hamburg, 4. März 2011

BASF eröffnet Produktionsanlage in Panamá

Am 23. Februar 2011 weihte Ralph Schweens, Präsident der BASF in Mexiko, Zentralamerika und der Karibik in der Sonderwirtschaftszone AEP (Panamá-Pacífico) eine Anlage zur Produktion von flüssigen Additiven für Zement und Beton ein. Es handelt sich um die modernste Anlage dieser Art auf dem amerikanischen Kontinent und die erste Produktions-Investition des Unternehmens in Panamá. Die neue Anlage soll ein Produktionsvolumen von etwa 1 Mio. Liter im Monat haben, ca. 60 verschiedene Additive können hergestellt werden. Das Unternehmen folgt seinen Kunden, zu dem auch der mexikanische Zementhersteller CEMEX gehört, der am Schleusenbau im Zuge der Kanalerweiterung beteiligt ist.

Botschafter Michael Grau unterstrich anlässlich der Einweihung erneut die Chancen, die der „Strategische Plan“ der panamaischen Regierung für die Jahre 2009 bis 2014 interessierten Unternehmen bereithält. Am Vortag hatte der Botschafter die BASF-Delegation zu Vizeminister Roberto Quijano im Ministerium für Handel und Industrien (MICI) begleitet. Bei der Begegnung wurden weitere Möglichkeiten zur Zusammenarbeit, z.B. beim Bau von Niedrigenergiehäusern, bei der Energieerzeugung oder im Bergbau gesprochen. Die wachsende Präsenz namhafter deutscher Unternehmen im Lande unterstreicht die positiven Erwartungen, die für den panamaischen Markt bestehen – nachdem das Wachstum bereits 2010 mit mehr als 6% über den Erwartungen lag. Auch die Standortqualitäten der Verkehrsdrehscheibe Panamas als regionaler oder lateinamerikaweiter Managementsitz werden von deutschen und ausländischen Firmen zunehmend genutzt.

Quelle: Deutsche Botschaft in Panama-Stadt

Ansprechpartner:

Alexander Schmidbauer

Länderreferent

Mexiko, Zentralamerika, Dominikanische Republik

Email: a.schmidbauer@lateinamerikaverrein.de